

Bühler Josef

von Domat/Ems (GR)

- 1865 17. Februar: geboren in Chur
Gymnasium¹
- 1885–1886 Philosophiestudium am Bischöflichen Lyzeum
in Eichstätt (Bayern)²
- 1886–1887 Theologiestudium in Rom (Collegium Germanicum)
- 1887–1891 Theologiestudium am Priesterseminar
St. Luzi in Chur
- Diözesanpriester des Bistums Chur**
- 1890 20. Juli: Priesterweihe in Chur, Seminarkirche
- 1891–1893 **Kaplan in Cavardiras bei Disentis (GR)**³
- 1893–1896 **Kaplan in Mauren**⁴
- 1896–1897 **Pfarrvikar in Bauma (ZH)**
1896, 9. Januar: Ernennung
- 1897–1910 **Pfarrer in Müllheim (TG)**
Bistum Basel
- 1911–1919 **Pfarrer in Trimmis (GR)**⁵
1911, 5. Januar: Ernennung
1919, im Dezember: Wegzug
- 1919–1933 **Pfarrer in Thusis (GR)**⁶
1919, 28. November: Ernennung
1933, 1. Oktober: Wegzug wegen schwerer Erkrankung
- 1933 16. Oktober: gestorben in Chur, Kreuzspital
beigesetzt in Domat/Ems vor der St. Johanneskirche



Regionaler Dienst

Feldprediger des 20. Regiments der Schweizer Armee

Lebenslauf: FÖff 1933, S. 100. – SKZ 1933, Nr. 43, S. 369

Überall war er beliebt wegen seiner Schlichtheit und Geradheit, wegen seiner Güte und seinem frohen Gemüte. (SKZ)

¹ Der Nachruf in der SKZ nennt die Stiftsschule in Einsiedeln; dort wird er jedoch laut Auskunft des Rektors nicht erwähnt.

² Schieweck-Mauk: Eichstätt. S. 235f.

³ Simonet: Weltgeistliche. S. 48, Nr. 15.

⁴ JbL 15, S. 88. – JbL 16, S. 19.

⁵ Simonet: Weltgeistliche. S. 45.

⁶ Simonet: Weltgeistliche. S. 232.